



Schlüsselübergabe für den neuen Flussbaubetriebshof (von links): OB Thorsten Frei, Regierungspräsident Julian Würtenberger, Betriebsleiter Lothar Wäschle, Baudirektor Thomas Steier, Architekt Michael Hölzenbein und Ulrich Springer vom Regierungspräsidium. BILD: SCHRÖTER

Alles unter einem Dach

- Neuer Betriebshof seiner Bestimmung übergeben
- Funktionsbau setzt städtebaulichen Akzent

VON THOMAS SCHRÖTER

Donaueschingen – Nach zweijähriger Bauzeit ist der neue Flussbaubetriebshof gestern, im Beisein von Regierungspräsident Julian Würtenberger, offiziell in Betrieb genommen worden. Der Neuhau, in den das Land 2,72 Millionen Euro investiert hat, ersetzt an gleichem Ort an der Bregstraße die alte, baufällig gewordene Anlage (wir berichteten). Material und Form hat Architekt Mi-

chael Hölzenbein bewusst schlicht gehalten, es dominieren Sichtbeton, Metall und Glas. Nach dem Prinzip „Alles unter einem Dach“ sind in dem Gebäudekomplex alle Funktionsbereiche linear hintereinander angeordnet. „Das bringt wirtschaftliche Vorteile durch die Minimierung der Gebäudehülle und trägt zur Optimierung der Betriebsabläufe bei“, erläuterte Hölzenbein.

Vom Betriebshof aus kümmert sich ein zehnköpfiges Team um Betriebsleiter Lothar Wäschle um zwei Hochwasserrückhaltebecken, rund 100 Flusskilometer entlang Breg, Brigach und Donau, zirka 70 Kilometer Flussdeiche, sechs Wehranlagen, neun Pegelanlagen und das Betriebsgebäude an der Donauversinkung bei Immendingen mit

Flussbaubetriebshof

Der neue Betriebshof an der Bregstraße bietet rund 960 Quadratmeter Nutzfläche und besteht aus einem Sozialgebäude, einem Werkstattgebäude, einer Maschinen- und Gerätehalle, einem Waschplatz zur Fahrzeugreinigung, Freilagerflächen mit Schüttboxen sowie Stellplätzen. (tom)

seinen wasserbaulichen Anlagen. Der neue Flussbaubetriebshof sei nicht nur funktional gelungen, sondern setze auch einen städtebaulichen Akzent, betonte OB Thorsten Frei.